

Karlsruher Erklärung zum Güterverkehr

1. **Güterverkehr** gehört verstärkt auf die **Schiene** – wir unterstützen dieses Anliegen im CODE24-Verbund mit unseren Partnern aus dem Korridor Rotterdam-Genua.
2. Die Region Mittlerer Oberrhein liegt an der europäischen **Haupttransitstrecke** Rotterdam-Genua. Sie erkennt ihre **Verantwortung** für den Güterverkehr, bringt aber auch die daraus erwachsenden erheblichen Belastungen für die Einwohnerinnen und Einwohner zur Sprache.
3. **Demokratie** lebt von **Transparenz**. Die Region und ihre Bewohner möchten ihren Sachverstand und ihre Ortskenntnisse so früh wie möglich in die Entscheidungsfindung mit einbringen. *Ein Dialogforum ermöglicht eine breite Beteiligung und bezieht ein breites Spektrum von Akteuren ein. Für einen effizienten Beteiligungsprozess sind klare Mandate, sachgerechte Rollendifferenzierung und gut strukturierte Veranstaltungen notwendig. Die bereits etablierte regionale Arbeitsgruppe Schienengüterverkehr bietet hierfür ihre Expertise an.*
4. Die Region fordert die Einsetzung eines **Projektbeirates**, sofern im Dialogforum politischer Entscheidungsbedarf erkannt wird.
5. **Akzeptanz** bei den Menschen erfordert einen vorausschauenden optimalen **Lärmschutz** entlang des Korridors, sowohl bei der Trassenwahl als auch beim Betrieb, sowohl beim rollenden Material als auch an der Strecke und an den Gebäuden. *Die Region fordert bei Unterhaltungsmaßnahmen an Schiene und Rad Qualitätsstandards, die jederzeit eine lärmminimale Kontaktfläche zwischen Rad und Schiene sicherstellen.*
6. An und auf der Strecke müssen die **Interessen anderer** Mobilitätsnutzer und -angebotsformen mit berücksichtigt werden: ÖPNV, querende Straßen, Bedienungsgüte der Güterumschlagpunkte in den wirtschaftlichen Zentren der Region, Verknüpfung mit anderen Verkehrsformen.
7. Die **Region Mittlerer Oberrhein lädt** alle Beteiligten und Interessierten **zu einem offenen Dialog** ein, im Interesse einer Verbesserung des Güterflusses und der Verminderung der vielfältigen Belastungen der hier lebenden Menschen.